

Express-PRA zu *Petrobia harti*

– Auftreten –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 19.02.2021. Zuständige Mitarbeiterin: Dr. Gritta Schrader

Anlass: Erstauftreten in Deutschland an *Oxalis* sp. in einem Privatgarten in Nordrhein-Westfalen

Da die Spinnmilbe *Petrobia harti* (Ewing) (Acarida, Tetranychidae; Synonym: *Tetranychina harti*; Trivialname: Oxalis-Spinnmilbe) in der EU bereits weitverbreitet ist und wegen des geringen Schadpotenzials wurde auf die Erstellung einer vollständigen Risikoanalyse verzichtet.

Die Oxalis-Spinnmilbe befällt in erster Linie *Oxalis corniculata* (Horn-Sauerklee), in der Literatur werden auch andere Wirtspflanzen genannt, die aber offenbar weniger Bedeutung haben. Die Schäden, die die Milbe verursacht, werden als gering eingestuft. Sauerklee, die Hauptwirtspflanze, kann in Gärten, Parks und auf Wegen zu einem lästigen Unkraut werden, sodass nur in Einzelfällen von Schäden gesprochen werden kann, wenn der Sauerklee (z.B. die optisch attraktive Varietät *Oxalis corniculata* var. *atropurpurea*) als Zierpflanze verwendet wird.

Petrobia harti kommt in Indien, Israel, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal und Spanien vor. Weitere Vorkommen in der EU können nicht ausgeschlossen werden.

Aufgrund der weiten Verbreitung in der EU und der meist nur geringfügigen Schäden, die die Milbe verursacht, erfüllt *Petrobia harti* nicht die Anforderungen nach Artikel 29 und 30(1) der VO (EU) 2016/2031.